Münchenstein

Paolo de Giorgi

Erntedank und Neustart

September ist der Monat der Erntedankfeiern. In Münchenstein feierten wir am ersten Sonntag im September den Open-Air-Gottesdienst auf dem Hof Unter Gruth. Es eine schöne Tradition, sich am Anfang des Schuljahres in einem Dankgottesdienst vor Augen zu führen, wie vielfältig uns Gott gesegnet hat. So wird der Neuanfang getragen von der Dankbarkeit über Gottes Dasein und der Gewissheit, dass er uns zugewandt ist.

In diesem Jahr stehen wir in unserer Pfarrei auch vor einem Neustart in unserem Pfarreiteam mit zwei neuen Mitarbeitenden: Pfarrer Benedikt Locher und Steffi Schweri in der Familienpastoral. Hermann Hesse schreibt in seinem Gedicht «Stufen»: «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.»

Und jetzt gilt es, vorwärtszugehen und den neuen Alltag anzupacken. In den Worten Hesses: «Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen.»

An einem Retraitetag, am 23. September, wollen wir uns zusammen zurückziehen und vorwärtsschauen, wie es in unserer Pfarrei weitergehen kann. Dazu sollen uns die Plakate des Stillen Gesprächs, die zwei Wochen lang in unserer Kirche auflagen, helfen. Dabei wollen wir auch den Dank über alles, was gewesen ist und schon da ist, nicht vergessen.

Wir machen uns freudig und voller Elan auf den Weg, sind aber wie immer dankbar um alle Unterstützung in Wort, Tat und Gebet von vielen Pfarreiangehörigen.

Für das Pfarreiteam, Daniel Meier

AGENDA

Sonntag, 24. September
9.45 Eucharistiefeier
Dreissigster für Lucia Cocciadiferro-Cannavo
Jahrzeit für Lore Beutler und Paul Stegle
Anschliessend Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
18.00 Kloster Dornach: Regionaler Gottesdienst

Mittwoch, 27. September
Hl. Vinzenz von Paul
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Freitag, 29. September
Hl. Michael, hl. Gabriel, hl. Rafael
9.30 ref. KGH: ökum. Eltern-Kind-Treff

Sonntag, 1. Oktober
9.45 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
18.00 Kloster Dornach: Regionaler Gottesdienst

Dienstag, 3. Oktober
14.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 4. Oktober
Hl. Franz von Assisi
9.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Donnerstag, 5. Oktober
14.30 Kaffeetreff im ref. KGH

MITTEILUNGEN

Kollekten

Kollekte vom 24. September: migratio
Heute begeht die röm.-kath. Kirche weltweit den Tag der Migrantinnen und Migranten. Gemeinsam mit allen Katholikinnen und Katholiken zeigen wir uns mit Migrantinnen und Migranten solidarisch und beten gemeinsam für sie und mit ihnen.
Die Kollekte wird aufgenommen für die Dienststelle migratio der Schweizer Bischofskonferenz. migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Kollekte vom 1. Oktober: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch soweit wie möglich gegenüber andern Berufsgruppen der Seelsorge seines Bistums. Seelsorger/innen, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter finanziell abgesichert.
Ausserordentliche Aufwendungen bei diözesanen Anlässen wie die Feier der goldenen Hochzeitspaare oder die Chrisammesse können dank dieser Kollekte finanziell unterstützt werden. Herzlichen Dank.

Gedenktag des hl. Franz von Assisi

Am 4. Oktober feiert die Kirche den Gedenktag des hl. Franz von Assisi.

Pixelio

Nach einer Legende zähmte er einen wilden Wolf vor den Toren der Stadt Gubbio. Er sprach ihn an mit den Worten: «Bruder Wolf, du richtest viel Schaden in dieser Gegend an und hast schlimme Übeltaten verbrochen, da du Gottes Geschöpfe erbarmungslos umgebracht hast. Alle klagen mit Recht über dich und sind dir böse, die ganze Gegend ist dir feind. Im Namen Christi befehle ich dir, weder mir noch sonst jemandem Leid anzutun! Ich will zwischen dir und den Leuten Frieden schliessen.» Als Zeichen der Zustimmung soll der Wolf auf Franziskus zugegangen sein und ihm seine rechte Tatze sanft und zutraulich in die Hand gelegt haben.
Franziskus von Assisi wurde am 16. Juli 1228 von Papst Gregor IX. heiliggesprochen. Im November 1979 kam ihm eine besondere Auszeichnung zuteil: Papst Johannes Paul II. erklärte den heiligen Franziskus zum himmlischen Patron des Natur- und Umweltschutzes.

Unsere Verstorbenen

Am 9. September verstarb 33-jährig Lydia Christen, wohnhaft gewesen an der Allschwilerstrasse 14. Am 11. September verstarb 87-jährig Laurent Morath-Mayer, wohnhaft gewesen in Birsfelden.
Gott schenke ihnen das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Herbstferien

Wir wünschen allen erholsame und schöne Herbstferien!

Pia Dongiovanni

Pfarrei St. Franz Xaver
Sekretariat
Pia Dongiovanni, Treccy Fernando
Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein
Tel. 061 411 01 38
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.pfarrei-muenchenstein.ch

Seelsorge
Benedikt Locher
Pfarradministrator
pfarrer@pfarrei-muenchenstein.ch

Familienpastoral
Stefanie Schweri, Katechetin
schweri@pfarrei-muenchenstein.ch

Katechese
Daniel Meier, Theologe
Leitung Katechese
Melanie Fuchs
Katechetin, Leitung RU-OS
Mireille Membrini-Aschwanden
Katechetin
Alexandra Nowosielski
Katechetin

Sakristan/Hauswart
Paolo De Giorgi, Tel. 077 504 84 54

Reinach

Pfarramt

Apostelstatuen Petrus mit Schlüssel und Paulus ohne Schwert.

Lausbubenstreich oder Bildersturm?

Ende August haben wir festgestellt, dass der Statue des hl. Paulus beim Seiteneingang der Kirche der Daumen abgeschlagen wurde. Anfang September wurde dem Apostelfürsten auch noch das Schwert gestohlen. Ob es sich bei diesem Tun um einen dummen Streich oder einen Angriff auf religiöse Überzeugungen handelt, sei dahingestellt. Sachbeschädigung und Diebstahl ist es allemal; eine entsprechende Strafanzeige wurde eingereicht.

Wenn wir in die Bibel schauen, sehen wir, dass das hebräische Wort ganav – stehlen (uns bekannt vom Ausdruck Ganove) 36-mal als Verb und 18-mal als Substantiv vorkommt und Stehlen klar von Raub, Mundraub oder Kriegsbeute unterschieden wird. Bei der Bestrafung des Diebstahls ist das Alte Testament – im Gegensatz zu assyrischen, babylonischen oder hethitischen Satzungen – moderat, weder eine 30-fache Wiedergutmachung noch Verstümmelung oder gar die Todesstrafe werden biblisch gefordert. Ein Dieb hatte einfach das Zweifache des gestohlenen Wertgegenstandes zu ersetzen (Ex 22,3). Wir sind natürlich froh, wenn Pauli Schwert wieder auftaucht und wollen abschliessend den hl. Paulus (oder einen seiner Schüler) zu Wort kommen lassen: «Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.» (Eph 4,28)

lex L. Maier

P.S. Zur am 12. September erschienenen Pilotstudie der Uni Zürich habe ich mich in der Bettagspredigt geäussert und verweise Sie auf den Brief von Bischof Felix Gmür vom 14. September im Schriftenstand.

MITTEILUNGEN

Neu: Eucharistische Anbetung
Jeweils am ersten Mittwoch des Monats laden wir im Anschluss an den Gottesdienst herzlich zur eucharistischen Anbetung in der Dorfkirche ein. Die «Stunde in Stille» endet um 11.00 Uhr mit dem eucharistischen Segen.

Start Firmkurs 2023/2024
Sonntag, 24. September, 10 Uhr im Pfarreisaal, Gartenstrasse 16.

Wir dürfen Gutes tun – Kollekten
23./24. September: migratio
30. September/1. Oktober: Bistum – finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben
Elfriede Staub-Raible (1939), Fridolin Kilchherr-Frey (1927). Gott nehme sie auf in seinen Frieden.

Öffnungszeiten Pfarramt, 2.–13. Okt.
Während der Ferien ist das Sekretariat am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr offen.

«Biber» – eine neue Pfadi-Stufe für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren
Mit Freude dürfen wir euch mitteilen, dass wir diesen Herbst eine Biberstufe eröffnen werden! Da wir einige Anmeldungen erwarten und nur begrenzt Plätze anbieten können, möchten wir euch, die bereits ein Kind bei uns angemeldet haben, die Möglichkeit geben, einen Platz zu reservieren. Die erste Aktivität wird an unserem Schnuppernachmittag am 21. Oktober stattfinden. Dazu kommen noch genauere Infos per E-Mail sowie auch über pfadirynach.ch. Bei Interesse an einem Platz oder allgemeinen Fragen zur Biberstufe dürft ihr euch gerne bei Quiluna melden, E-Mail selina.bosshardt@gmail.com.

Rückblick ökum. Seniorenferien
Es war heiss in der Lenk in den Seniorenferien. Freitag, am Tag vor unserer Hinfahrt, war alles geplant und dann kam wegen der Hitze die erste kurzfristige Absage für geplante Aktivitäten – dies aber hält jung. Es wurde eine wunderbare Ferienwoche. An den Morgen Frühstück, Andacht und eine kleine Wanderung. Am Sonntag Kirchgang, wo uns der Kirchenchor Guggisberg begrüsste. Wie immer in den vergangenen Jahren war viel Freiraum für individuelle Wünsche und kleine Reisen. An den Nachmittagen Ausflüge in die Höhe, wo uns regelmässig erfrischende Winde begrüssten. Abends Geselligkeit und kulturelle Darbietungen. Dazwischen lockte das hauseigene Hallenbad zur Erfrischung, und die feine Küche im Hotel Wildstrubel hat uns regelmässig verwöhnt. Ja, die Planung: Montag fährt eine Seilbahn nicht – wie die unterste Zeile der langen Homepage tief unten gewusst hätte. Flexibel sein hält jung und die SimmentalCard macht alle Fahrten gratis. Nicht alle. Aber der Betelberg hat am Dienstag mit der Wanderung zum Leiterli mit seiner herausragenden Aussicht Freude bereitet. Den Lauenensee erreichten wir Mittwoch mit dem ÖV, trotz langer Fahrt, wiederum gratis mit der SimmentalCard. Wer das Badkleid nicht vergessen hatte, konnte sich erfrischen und baden – ein gemütliches Zmittag im Schatten über dem Seeli rundete den Ausflug ab. Weil die Pferde die Tageshitze nicht ertrugen, gingen wir erst Donnerstagmorgen auf die ersehnte Kutschenfahrt an die gischtstiebenden Simmenfälle; und am Abend kamen erste Gewitter nahe der Lenk– während Reinach schon mitten im Sturm lag. Dann war der Freitag da, und wir mussten auf die Rückfahrt. So viel in kurzer Zeit. Vielen Dank allen Gästen, Nicolas und Jasmin.

Benedikt Schölly, ref. Pfarrer

AGENDA

DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS

Tag der Migrantinnen und Migranten
Samstag, 23. September
17.30 Eucharistiefeier. Stiftjahrzeit für Maria und Karl Mettauer-Rippstein, Marie Haering-Stöcklin
Sonntag, 24. September
10.30 Eucharistiefeier. Stiftjahrzeit für Oswald und Ida Blunschi-Piccin, Maria Bühler-Perret
Dienstag, 26. September
17.00 Rosenkranz-, Friedensgebet
Mittwoch, 27. September
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Donnerstag, 28. September
18.15 Rosenkranz-, Friedensgebet
19.00 Eucharistiefeier
26. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 30. September
Urs und Viktor
17.30 Eucharistiefeier. Stiftjahrzeit für Margrit Wicki-Dudler
Sonntag, 1. Oktober
10.30 Eucharistiefeier und Kindergottesdienst Effata
Dienstag, 3. Oktober
17.00 Rosenkranz-, Friedensgebet
Mittwoch, 4. Oktober
9.15 Eucharistiefeier, anschliessend eucharistische Anbetung
Donnerstag, 5. Oktober
18.15 Rosenkranz-, Friedensgebet
19.00 Eucharistiefeier

SENIORENZENTRUM AUMATT

Freitag, 29. September
10.15 Eucharistiefeier
Freitag, 6. Oktober
10.15 Eucharistiefeier

KLOSTER DORNACH

Sonntag, 24. September/1. Oktober
18.00 Regionaler Gottesdienst

Pfarramt St. Nikolaus
Kirchgasse 7A, 4153 Reinach
Tel. 061 717 84 44
pfarramt@rkk-reinach.ch
www.rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Dienstag und Donnerstag 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch 8.30–11.30 und 13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.30–11.30 Uhr

Alex L. Maier, Pfarrer
Dr. Nicolas Cishugi, Vikar
Marek Sowulewski, Diakon
Esther Rufener, Katechetin RPI
Benhard Topalli, Sakristan/Abwart
Roy Cyriac, Sakristan/Abwart
Bruno Ritter, Sakristan/Abwart
Patricia Pargger, Sekretariat
Esther Gasser, Sekretariat

Dorfkirche: *Kirchgasse 5*

Pfarreiheim St. Nikolaus
Gartenstrasse 16

Arlesheim

Gletschertour zum Thema Klimawandel

Vergangenes Wochenende haben sich Thomas Mory und Melanie Fuchs mit Schülern und Schülerinnen des Oberstufen-Religionsunterricht ins Aletschgebiet aufgemacht. Gestartet ist die Gruppe auf der Moosfluh, wo man ohne Anstrengung den 23 Kilometer langen Aletschgletscher sehen kann. Der Anblick des Giganten scheint von dort aus unwirklich, wie eine Mondlandschaft. Die mehrere Meter breiten Gletscherspalten sehen von dort oben wie feine Striche aus. Danach geht es weiter zum Pro-Natura-Zentrum Villa Cassel. Die Villa zeigt eine Ausstellung zum Thema Klimawandel. Die Schüler und Schülerinnen lernen den Gletscher und seine Geschichte kennen und setzen sich mit dem Klimawandel und dem raschen Rückgang des Gletschers auseinander. Am zweiten Tag muss man sich den Anblick des Gletschers verdienen. Gewandert wird von der Riederalp bis zur Gletscherstube Märjelensee. Dort gibt es Steigeisen und Gurten, und der Bergführer zeigt, wo vor 100 Jahren noch der Gletscher war. «Ganze 160 m höher», erklärt er. «Seitdem ist der Gletscher von 26 Milliarden Tonnen auf aktuell 11 Milliarden Tonnen geschrumpft.» So unwahr und doch real zu sehen, was der Klimawandel mit sich bringt, weist der Bergführer Raoul Volken darauf hin: «Seit 5 Jahren schmilzt der Gletscher noch viel schneller als zuvor» und zeigt auf den 50 Meter hohen Felsen. Dort oben sei er noch vor 20 Jahren auf den Gletscher gestiegen. Nach einem steilen Abstieg ist es so weit, der Gletscher ist in Sicht. Nicht weiss, wie erwartet, sondern grauschwarz. «Dies ist vor allem aufgrund

Raoul Volken Bergführer

des Saharastaubs und der Umweltverschmutzung so», erklärt Volken.

Die Gletscherspalten, die am Tag zuvor noch wie Striche ausgesehen haben, sind nun imposant und der Gletscher, der einer Autobahn glich, hügelig und steil. Das Mittagessen wird auf einem Gletschertisch gegessen.

Auf der Heimreise schreiben die Jugendlichen eine Flaschenpost über ihr Erlebnis der Tour. Diese wird in der Villa Cassel aufbewahrt und soll den nächsten Generationen gezeigt werden. Der Grund dafür ist, dass man nie vergisst, wie gross der Gletscher einst mal war und wie ihn die Jugendliche erlebt haben. Das Fazit des Weekends sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Jugendlichen lautet: «Die Schönheit dieses Naturphänomens ist genauso überwältigend, wie die sichtbaren Spuren des Klimawandels erschreckend sind.» *Melanie Fuchs*

(Auszüge aus den Flaschenpost-Schriftstücken können unter: www. Pronatura-aletsch.ch/de/gletscherschwund-klimawandel-energiewende nachgelesen werden.)

MITTEILUNGEN

Danke Monika Kohler

Vor über 11 Jahren wurde eine neuartige Verwaltungsstelle geschaffen. Monika Kohler begann ihre erfolgreiche Arbeit an der Schnittstelle zwischen Kirchgemeinde und Kirchgemeinderat. Sie erledigte zuverlässig alle Buchungen und hatte das Jahresbudget immer im Griff. Die anspruchsvolle Liegenschaftsverwaltung erledigte sie engagiert und kompetent. Als langjährige Konstante im Team führte sie zahlreiche Mitarbeiter ein und half den neuen Kirchgemeinderäten, in ihre Aufgaben hineinzuwachsen. In Kirchgemeinderat und Baukommissionen war ihre beratende Stimme hochgeschätzt. Wir verdanken ihr unzählige, Protokolle der KGR-Sitzungen und KG-Versammlungen. Sie verstand es mit ihrer umsichtigen Art, aber auch klaren, eigenen Positionierung, die Kirchgemeinde nach innen und aussen überzeugend zu vertreten. Als Lektorin und im Frauenverein setzte sie sich selbstverständlich freiwillig ein. Wir wünschen Monika Kohler nach ihrer Pensionierung alles Gute bei den neuen, erfreulichen Aufgaben in der Familie. Sie wird anlässlich der nächsten Kirchgemeindeversammlung am 22. November im Domhof gebührend verabschiedet werden.

Im Namen des Kirchgemeinderates,
Georg Meffert, Kirchgemeindepräsident

Tankstelle für die Seele für Familien mit kleinen und grösseren Kindern

Eine kleine Auszeit am Wochenende zum (Auf-)Tanken: neue Kraft – Inspiration – Ruhe – Gemeinschaft – Kreativität. Alle sind willkommen – Klein und Gross! Samstag, 23. September, 9.30 bis 11.30 Uhr im Domhof, Domplatz 12. «Schtuune – Frooge – Dangge sage». Wir tanken Kraft im Singen und Beten aus der Schönheit der Schöpfung, wir staunen und freuen uns an dem, was wir von unserer Erde bekommen haben, wir denken darüber nach, für sie zu sorgen und sie zu behüten. Ein buntes Atelier mit verschiedenen kreativen Ideen zu den vier Elementen der Schöpfung schliessen den inhaltlichen Teil ab. Die Tankstelle runden wir ab mit einem gemütlichen Znüni am Elfi. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Familienseelsorgerin Rita Hagenbach, Telefon 076 805 92 97.

Tag der Völker

Wir laden alle ganz herzlich zum «Tag der Völker» am Sonntag, 24. September, um 11.15 Uhr im Dom zum Gottesdienst ein. Die Feier gestaltet der Domchor mit. Der Apéro wird von Mitgliedern der Missione cattolica italiana – mit Unterstützung der Vereinsdelegierten des Pfarreirats – organisiert.

Die Apérogruppe unterstützt beim Ausschank.

Allen von Herzen: Grazie!

Rosenkranz in der ganzen Schweiz

Gerne laden wir Sie am 1. Oktober, 17 Uhr im Dom zum gemeinsamen Rosenkranzgebet ein.

Unsere Verstorbenen

Am 24. August verstarb 101-jährig Hedwig Elisabeth Batzer-Spek. Am 27. August verstarb 90-jährig Josef Franz Obkircher. Am 29. August verstarb 80-jährig Gertrud Anex-Gschwind. Am 9. September verstarb 60-jährig Marcus Kurt Bloch. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Voranzeige: Diskussionsabend

«Mit der Kirche im Clinch» – Infos folgen.

AGENDA

Samstag, 23. September
9.30 Tankstelle für die Seele, Domhof
17.00 Hl. Messe, Gedächtnis für Roswitha Näpflin und Hedwig Batzer-Spek

Sonntag, 24. September
11.15 Tag der Völker – Messe mit Domchor
12.00 Apéro Domplatz zum Tag der Völker
18.00 Kloster Dornach Friedensfeier

Dienstag, 26. September
7.30 Laudes
9.30 Rosenkranzgebet, anschliessend Anbetung in der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr, Kommen und Gehen jeweils jederzeit möglich

Mittwoch, 27. September
7.30 Laudes

Donnerstag, 28. September
7.30 Laudes
19.00 Hl. Messe

Freitag, 29. September
7.30 Laudes
10.15 Obesunne: ref. Gottesdienst

Samstag, 30. September
17.00 Hl. Messe

Sonntag, 1. Oktober
11.15 Hl. Messe, anschliessend Domhofcafé
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Kloster Dornach Friedensfeier

Dienstag, 3. Oktober
9.30 Rosenkranzgebet, anschliessend euch. Anbetung in der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 4. Oktober
14.00 Frauentreff, Saal

Donnerstag, 5. Oktober
19.00 Hl. Messe, anschliessend eine Stunde euch. Anbetung mit Taizé-Gesängen, Gebeten und kurzen stillen Zeiten

Freitag, 6. Oktober
10.15 Obesunne: kath. Gottesdienst

Pfarrei St. Odilia
Sekretariat
Ines Camprubi, Anita Antonietti
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch

Seelsorgeteam
Alexander Pasalidi, Pfarrer
a.pasalidi@rkk-arlesheim.ch
Melanie Fuchs, Katechetin, Leitung RU-OS
Roger Vogt, Theologe, Leitung RU
Brigitte Gasser, Katechetin
Rita Hagenbach, Katechetin
Patrick Schäfer, JuBla-Präses

Sozialberatung: vakant

Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim
Tel. 079 263 83 54

Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald

Fotos: Pfarramt

Erntedankfeier in unseren Pfarreien am 23./24. September.

AGENDA

DORNACH

Freitag, 22. September, Mauritius
10.00 Familiengottesdienst, anschl. Chlöpferbrötle, Spiel und Spass
18.30 Festlicher Gottesdienst mit Eucharistie, anschl. Apéro, offeriert von der Moritzenbruderschaft, umrahmt von den Turmbläsern Seewen

Sonntag, 24. September
10.45 Erntedankfeier mit Eucharistie mitgestaltet vom Cäcilienchor
17.00 Mitmachkirche im Pfarreisaal
18.00 Gottesdienst im Kloster Dornach

Freitag, 29. September
14.00 Chrabbeltreff im Pfarreisaal

Samstag, 30. September
15.30 Gottesdienst mit Kommunion in der Alterssiedlung

Sonntag, 1. Oktober
10.45 Gottesdienst mit Kommunion
18.00 Taizégebet im Kloster Dornach

Freitag, 6. Oktober
15.00 Gottesdienst mit Eucharistie im APH Wollmatt

GEMPEN

Sonntag, 24. September
10.45 ökumenische Erntedankfeier

HOCHWALD

Samstag, 23. September
18.30 Erntedankfeier mit Kommunion

Sonntag, 1. Oktober
9.15 Gottesdienst mit Kommunion

SEELSORGEVERBAND

Die Kollekten sind bestimmt
23./24.9.: Migratio
30.9./1.10.: Finanzielle Härtefälle Bistum

Erntedankfest
Das Erntedankfest will unsere Beziehung zur Schöpfung sensibilisieren. Dazu gehört auch, möglichst wenig Lebensmittel wegzuwerfen. Schön, dass dafür gerade am 8. September ein Verein gegründet wurde:
«Dornach tischt auf»
Der neue Verein möchte, wie Phari Reinach (Bild), gerettete Lebensmittel Bedürftigen zukommen lassen. Kontakt: James Cunningham, Schlossweg 63, 4143 Dornach.
james.cunningham@hotmail.ch

Seniorenferien
Vom 25. August bis 1. September verbrachten wir eine erholsame und abwechslungsreiche Ferienwoche am wunderschönen Bodensee. Unser Hotel in Romanshorn lag direkt am See und bot einen herrlichen Blick übers Wasser und über den Freizeithafen. Dieser Anblick liess uns die Sorgen des Alltags vergessen und versprach eine friedliche Woche.
Das Wetter zeigte sich von seiner wechselhaften Seite, aber das hinderte uns nicht daran, jeden Tag einen Ausflug zu machen und das Programm zu geniessen. Unser erster Ausflug führte nach Friedrichshafen, wo wir das faszinierende Zeppelinmuseum besuchten. Die Ausstellungen über die Geschichte der Zeppeline und ihre Bedeutung für die Region Bodensee waren äusserst informativ und beeindruckend.
Bei strömendem Regen unternahmen wir eine Carfahrt nach Vaduz und hatten die Gelegenheit, die charmanten Stadt mit dem City Train kennenzulernen.
Ein weiterer Höhepunkt unserer Ferien war der Besuch der Stiftsbibliothek in St. Gallen. Der beeindruckende Saal, die reiche Sammlung von historischen Büchern und die bedeutungsvollen Deckengemälde faszinierten uns. Dem kompetenten und sympathischen Führer hätten wir noch lange zuhören können.
Und am letzten Ferientag hellte es auf, und wir brachen mit dem ÖV zur Appenzeller Rundfahrt auf. Viel Umsteigen war angesagt. Diese malerische Region beeindruckte uns mit ihren grünen Wiesen, schmucken Bauernhäusern und dem einmaligen Blick auf den Bodensee.
Die Ferienwoche am Bodensee war eine wunderbare Erfahrung, die uns sowohl kulturelle Einblicke als auch Momente der Entspannung und des Genusses bescherte. Mit vielen schönen Erinnerungen im Herzen kehrten wir nach Hause zurück.

Elisabeth Bremgartner

Dornach

Mauritiustag, 22. September
Für den Festgottesdienst am Mauritiustag um 18.30 Uhr konnten wir zum ersten Mal einen Pater direkt aus dem Kloster Saint-Maurice im Wallis gewinnen. Pater Thomas Rödder wird um 18.30 Uhr die Predigt halten. Herzlich willkommen in Dornach!

Gempen

Ökumenische Erntedankfeier
Herzliche Einladung an alle! «Dankbarkeit als Weg zum Glück» heisst das Motto unserer diesjährigen Erntedankfeier, die zusammen mit Diakon Wolfgang Müller und der reformierten Pfarrerin Mirjam Wagner feiern. Wenn Sie möchten, bringen Sie ihre Erntegaben mit als Schmuck, Dank und zur Segnung vor den Altar. Wer kann und mag, komme gerne in der Tracht. Anschliessend gibt es einen kleinen Apéro.

Hochwald

Dankbarkeit als Weg zum Glück
In dieser Erntedankfeier wollen wir uns ein wenig auf die keltisch-christliche Spiritualität einlassen. Die Kelten wandten das Wort Jesu, dass wir das, was wir einem der geringsten Brüder und Schwestern tun, an Christus vollbringen, auf die Schöpfung an. Wir sollten genauso liebevoll mit der Schöpfung umgehen wie mit den Menschen, denn auch in ihr begegnen wir Gott. Herzliche Einladung! Wenn Sie möchten, bringen Sie ihre Erntegaben mit als Schmuck, Dank und zur Segnung vor den Altar. Wer kann und mag, komme gerne in der Tracht. Anschliessend gibt es einen kleinen Apéro.

Pfarreisekretariat
Monika von Wartburg, Tel. 061 701 16 33
Bruggweg 106, 4143 Dornach
sekretariat@dogeho.ch
www.dogeho.ch

Sakristan/Hauswart Dornach
Tel. 079 473 32 87

Seelsorgeteam
Basil Schweri, Gemeindeleiter
Tel. 061 703 80 40
basil.schweri@dogeho.ch
Wolfgang Müller, Diakon
Tel. 061 703 80 42
wolfgang.mueller@dogeho.ch
Rita Hagenbach, Tel. 061 703 80 45
Religionspädagogin und Seelsorgemitarbeiterin
rita.hagenbach@dogeho.ch
Ute Küry, Seelsorgemitarbeiterin
ute.kuery@dogeho.ch
Alexander Pasalidi, Leitender Priester
Tel. 061 706 86 50
a.pasalidi@rkk.arlesheim.ch

Seelsorgeverband Angenstein

Impressionen vom Pfarreifest – ein Fest für alle

Fotos: Carmen Roos

Ein Festgottesdienst, bei dem auch Sprachlosigkeit zur Sprache kam: Die Aphasingers bereicherten das gemeinschaftliche Feiern.

Das Pfarreifest in Aesch ist nicht aus dem Kalender wegzudenken. Da geht man hin – auch wenn es das Wetter nicht so gut meint – und erfreut sich an den verschieden Darbietungen.

SEELSORGEVERBAND

Josef Imbach feiert mit uns Eucharistie

Ab Ende September feiert Joseph Imbach alle paar Wochen Eucharistie mit uns im Seelsorgeverband. Wir sind sehr froh um seine Unterstützung, die er uns neben seiner Tätigkeit als Autor und Dozent anbietet, und heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm schöne Begegnungen, aus denen auch er schöpfen kann.

Für das Seelsorgeteam, Andrea Vonlanthen

Michael Lepke

Michael Lepke wird neuer Gemeindeleiter im Seelsorgeverband.

Bald gemeinsam unterwegs

Vor Kurzem hatte Andrea Vonlanthen einen Text im «Kirche heute» mit dem Titel «Vom Warten und Hoffen – Verstärkung naht» geschrieben. Denn sie konnte Annette Jäggi als neue Seelsorgerin ankündigen. Und auch jetzt wäre dieser Titel wieder angebracht: Denn bald erhalten wir weitere Verstärkung: Michael Lepke, zurzeit Leiter des Pastoralraums Siggenthal mit den Pfarreien Nussbaumen, Kirchdorf und Untersiggenthal startet per 1. Januar 2024 in unserem Seelsorgeverband. Wir freuen uns mit Michael Lepke, einen dynamischen Leiter für unsere Pfarreien gefunden zu haben, der für eine offene und zeitgemässe Kirche, eine moderne und liberale Theologie sowie für eine lebendige Liturgie einsteht.

Wir sind überzeugt, dass er gemeinsam mit unserer Pfarreimanagerin Andrea Vonlanthen und dem gesamten Team eine lebendige Kirche für alle schaffen wird.

Ganz im Sinne unseres Leitbilds. Wir schätzen uns glücklich, dass sich die Vakanzen im Seelsorgeverband nun langsam schliessen und die täglichen Herausforderungen bald wieder von mehreren Schultern getragen werden.

Für den Verbandsrat, Liz Schreiner

Ich bin dann mal weg – Urs Henner geht in Pension

Achtundvierzig Jahre ist es her, im Jahr 1975, da begann ich meine Lehre als Zimmermann. Ich kann mich noch genau an meinen ersten Stiftitag erinnern, und es ist rückblickend klar, ich würde wieder genau gleich ins Berufsleben einsteigen. Wie schnell die Zeit vergeht, muss ich nicht explizit erwähnen. Doch es ist schon crazy.

Ende September habe ich meinen offiziellen letzten Arbeitstag in meinem Berufsleben.

Dass dies beim Seelsorgeverband Angenstein als Jugendarbeiter sein würde, das hätte ich mir so nie ausgemalt. Schaue ich auf meine berufliche Biografie zurück, kann einem schon schwindlig werden: Habe ich doch sicher in rund 20 bis 25 verschiedenen Anstellungsverhältnissen gearbeitet. Da muss die Zeit ja rasen.

Jetzt heisst es Abschied nehmen. Ich darf mich glücklich schätzen, meine letzten Arbeitsjahre als Jugendarbeiter verbracht zu haben. So hatte ich nie das Gefühl, Monate, Wochen oder Tage abhaken zu müssen, bis ich endlich in den Ruhestand gehen darf/muss. Es war eine bereichernde, erfüllende und vor allem zufriedenstellende Aufgabe, die ich machen durfte.

Das Wissen, dass alles seine Zeit hat, und es auch nach mir weitergeht, ist beruhigend … In diesem Sinne «good luck» an meinen Nachfolger Kuba Beroud.

Wie es bei mir weitergeht? Langeweile ist für mich ein Fremdwort; da stehen einige Velos in meinem «Stall», die bewegt werden möchten – sicher eine Leidenschaft, der ich weiter nachgehen möchte. Da ist auch mein alter Beruf als Zimmermann, der zu meinem Hobby geworden ist; und in einem Geometerbetrieb werde ich mit einem kleinen Pensum als Vermessungsassistent angestellt sein.

Ferien? In dem Sinne hat man ja keine mehr. Für die nötige Luftveränderung werden meine Frau und ich sicher immer wieder mal mit unserem Camper unterwegs sein.

Danke allen, die mich belgleitet haben, denen ich begegnen durfte und, und, und … «Bhüet euch Gott» und auf ein Wiedersehen in einem anderen Setting.

Urs Henner

Yvonne Henner

Urs Henner, (Ex-)Jugendarbeiter, bekommt sein Abschiedsgeschenk,

Kollekten

23./24. September: Vinzenzverein Angenstein. Wir sind stolz, im Seelsorgeverband mehrere Gruppierungen zu haben, die sich um das Wohl anderer Menschen kümmern.

Der Vinzenzverein agiert oft im Hintergrund und lindert unbürokratisch und gezielt Not mit Zuwendungen vor allem an Familien.

30. September/1. Oktober: migratio, Freiburg – Auf dem Weg zu einer interkulturellen Pastoral.

Aesch

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Richard Ruf, geboren 1926, Alfred Brogle, geboren 1935, Ewald Vogel, geboren 1931. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

Duggingen

Isabelle Girod

Kirche Duggingen – ein guter Ort zum Meditieren

Wer untertags die Kirche Duggingen aufsucht, kann sie antreffen: eine Tigerkatze, die es sich oft auf einem der Bänke gemütlich macht. Mäuse wird sie wohl keine suchen.

Aber wohl geniesst sie die Stille des Raumes, in den Sie ebenfalls auch ausserhalb der Gottesdienstzeiten zum Meditieren eingeladen sind.

Das Modell macht übrigens Schule: Auch in Pfeffingen wird ab und an eine Tigerkatze in St. Martin gesichtet.

Pfeffingen

Spielenachmittag

Wie immer am letzten Mittwoch im Monat treffen sich am 27. September um 14 Uhr Spielbegeisterte zum gemütlichen Beisammensein.

Im Mittelpunkt stehen verschiedene Gesellschaftsspiele.

Schauen Sie doch einfach vorbei, Sie sind herzlich eingeladen.

Mönchsbergabend, 23. September

Eine künstlerische Pfadissage, mit spannendem Theater und fesselndem Tanz, dazu köstliches Essen: das alles beim Mönchsbergabend der Pfadi- abteilung Mönchsberg!

Es ist wieder soweit! Unser alljährlicher Mönchsbergabend findet am Samstag, 23. September, in der Mehrzweckhalle Pfeffingen statt. Dieses Jahr unter dem Thema Vernissage.

Ab 18.00 Uhr können Sie sich auf ein feines Abendessen bei uns freuen. Um 20.00 Uhr hebt sich dann der Vorhang für die verschiedenen Darbietungen unserer Künstler und Künstlerinnen. Im Anschluss lädt die Bar zu Gesprächen und zum geselligen Beisammensein ein.

Doch das ist noch nicht alles! Wir werden auch Bilder und Videos vom SoLa präsentieren, um gemeinsame Erinnerungen an unsere Pfadiabenteuer zu teilen.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! Mit Freud deby, unser Beschts und allzeit bereit *Pfadi Mönchsberg*

Kirchgemeindeversammlung

Die Präsidentin Isabelle Maurer konnte am 7. September 25 Mitglieder und drei Gäste zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung in der Kirche begrüssen und übergab nach kurzer Einleitung das Wort an Martin Karrer, Ressort Bau, und an Jörg Bucher vom Architekturbüro Flubacher, Nyfeler und Partner.

Mit einer Präsentation konnte Jörg Bucher die Dringlichkeit der Renovation erläutern, denn seit der letzten umfangreichen Renovation sind 68 Jahre vergangen.

Neben der Sanierung der Gebäudehülle müssen die aus dem 19. Jh. stammenden Kunstglasfenster gereinigt und neu abgedichtet werden. Zudem wird die 30-jährige Heizung ersetzt, die gesamte Elektrik erneuert und die in die Jahre gekommene Kirchturmtechnik modernisiert werden. Der Innenraum soll eine Auffrischung erhalten und umgestaltet werden.

Mit der Umgestaltung soll der Kirchenraum den Gemeindemitgliedern einen zukunftsweisenden Erfahrungsraum für Spiritualität, verschiedene Formen von Gottesdiensten und Pflege von Gemeinschaft und Kultur ermöglichen.

Markus Moser, zuständig für die Finanzen, informierte detailliert über die Finanzierung. Die Gesamtkosten für das vorliegende Projekt belaufen sich auf 3,46 Millionen Franken davon sind durch Eigenmittel, Zuschüsse von Gemeinde, Kanton und Diversen rund zwei Millionen Franken finanziert.

Die verbleibenden 1,4 Millionen Franken sollen durch weitere Zuschüsse, Spenden, Erlöse aus Anlässen, zinslose Darlehen und Kredite gedeckt werden.

Die Versammlung verabschiedete den Antrag vom Kirchgemeinderat zur Finanzierung der 3,46 Millionen Franken ohne grosse Diskussionen einstimmig.

Die Präsidentin bedankte sich im Namen des gesamten Kirchgemeinderates ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich, gemeinsam diesen spannenden Weg zu gehen.

Der Startschuss für die Renovierung wird an Ostern 2024 sein. Der Kirchgemeinderat wird Sie an dieser Stelle laufend informieren. *Der Kirchgemeinderat*

Das neu kreierte Logo soll uns durch die Renovationsphase begleiten und wird in verschiedenen Situationen präsent sein.

AGENDA

Samstag, 23. September
17.15 Wortgottesdienst mit Kommunion, mitgestaltet vom Kirchenchor in Pfeffingen
Ab 18.00 Mönchsbergabend in der Mehrzweckhalle Pfeffingen

23. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 24. September
9.45 Wortgottesdienst mit Kommunion, mitgestaltet vom Cäcilienchor in Aesch, anschliessend Apéro im Pfarrhof. Dreissigster für Sonja Steudler-Meyer
11.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen
Gest. Jahrzeit für Fritz Kunz, Rosa und Clemenz Kunz-Heinzelmann und Walter Alfred Zeugin-Meier und Sohn Hans
18.00 Regionaler Abendgottesdienst mit Friedensgebet in der Klosterkirche Dornach

Montag, 25. September
17.45 Rosenkranzgebet in Duggingen

Mittwoch, 27. September
9.15 Eucharistiefeier in Aesch
14.00 Spielenachmittag im Pfarrhaus Pfeffingen
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
19.00 Sitzung Kirchgemeinderat Aesch

Donnerstag, 28. September
10.15 Gottesdienst in der Kapelle des Alterszentrums Aesch
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch
19.00 Firmweg 25: Startanlass im Pfarreiheim Aesch

Samstag, 30. September
17.15 Eucharistiefeier in Aesch.
Gest. Jahrzeit für Agatha Kurmann-Flury, Anita Kurmann, Margrith Berger

24. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 1. Oktober
9.45 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen
11.15 Eucharistiefeier in Pfeffingen
Dreissigster für Werner Errass
17.00 Gottesdienst in albanischer Sprache in der Kriche Aesch
18.00 Regionaler Abendgottesdienst mit Friedensgebet in der Klosterkirche Dornach

Montag, 2. Oktober
17.45 Rosenkranzgebet in Duggingen

Dienstag, 3. Oktober
19.00 Bibellesegruppe im Pfarreiheim Aesch

Mittwoch, 4. Oktober
9.15 Mittwochsgottesdienst in Aesch
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen

Donnerstag, 5. Oktober
10.15 Gottesdienst in der Kapelle des Alterszentrums Aesch
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

Freitag, 6. Oktober
9.15 Freitagsgottesdienst in Pfeffingen, anschliessend Kaffee in der Pfarrstube

Seelsorgeteam im Seelsorgeverband
Andrea Vonlanthen, Koordinatorin
Annette Jäggi, Pfarreiseelsorgerin
Ralf Kreiselmeyer, Pfarreiseelsorger
Esther Sartoretti, Religionspädagogin
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin
Urs Henner, Jugendarbeiter
Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Sekretariat Aesch und Duggingen
Brüelweg 2, 4147 Aesch
Tel. 061 756 91 51
aesch@rkk-angenstein.ch
duggingen@rkk-angenstein.ch
www.rkk-angenstein.ch

Sekretariat Pfeffingen
Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen
Tel. 061 751 16 88
pfeffingen@rkk-angenstein.ch

Sakristan/innen
Aesch: K. Kaqinari, 079 306 03 55
Duggingen: I. Girod, 079 761 85 48
Pfeffingen: D. Küry, 079 821 41 03

Pastoralraum Birstal

Karin Meyer

Als Denkmal und spiritueller Erfahrungsraum dringend renovationsbedürftig: Kirche St. Martin in Pfeffingen.

MITTEILUNGEN

Synodalität ist anstrengend – und lohnt sich

In Bern fand vom 7. bis 9. September die zweite synodale Versammlung des Bistums Basel statt. Felix Terrier, ehemaliger Pastoralraumleiter und Pfarrer des Seelsorgeverbands Angenstein, war dabei und erzählte von seinen Erfahrungen:

Es seien drei spannende Tage gewesen, die aufgezeigt hätten, dass Synodalität nicht mit Demokratie gleichzusetzen sei. In einem demokratischen Prozess wird ein Entscheid durch eine Mehrheit gefällt, dem sich eine Minderheit fügen muss. In der synodalen Versammlung ging es aber vielmehr und darüber hinaus darum, gemeinsam auf dem Weg zu bleiben.

Alle, die mitdiskutierten, mussten sich bewegen und weiterentwickeln in einem Prozess der Auseinandersetzung.

Dies sei durchaus anstrengend, weil man nicht per se auf der eigenen Meinung beharren könne. Man müsse einander gut zuhören und Wege zueinander finden. Die können unter Umständen relativ lang sein, wenn die Diskussionsgruppen sehr verschieden zusammengesetzt sind. Aber die Anstrengung lohnt sich.

Es wurden Formulierungen gesucht und gefunden, die alle unterschreiben konnten. «Am Schluss stehen alle an einem anderen Ort, aber an einem gemeinsamen, neuen Ort», erklärt Felix Terrier.

Mich dünkt, auch für unseren Pastoralraum lohnt es sich, unsere gemeinsame Zukunft derart zu gestalten, dass die Vielfalt unserer Pfarreien als Ressource geschätzt wird und erwünscht bleibt mit echtem Interesse für das ganz andere im Gegenüber – im Wissen darum, dass wir alle aus der selben Quelle schöpfen.

Das Gespräch führte Andrea Vonlanthen, Pfarreikoordinatorin Seelsorgeverband Angenstein.

Es tut sich was im Pastoralraum – neue Seelsorgende

Der vielbesprochene Fachkräftemangel macht auch nicht vor der katholischen Kirche halt.

Umso erfreulicher ist es, dass sowohl in Münchenstein als auch im Seelsorgeverband Angenstein neue Seelsorgende begrüsst werden können. So wurden von Bischofsvikar Valentine Koledoye Benedikt Locher in Münchenstein als Pfarradministrator und Annette Jäggi im Seelosorgeverband Angenstein als Pfarreiseelsorgerin mit Schwerpunkt Familienpastoral feierlich eingesetzt. Am gleichen Ort wartet man auf den Amtsantritt von Gemeindeleiter Michael Lepke am 1. Januar.

Allen ein herzliches Willkommen im Birstal, Gottes Segen in eurem Tun und viel Freude in den Begegnungen mit den Menschen.

Älteste Kirche im Birstal wird renoviert

Die Kirche St. Martin in Pfeffingen gilt mit Ursprüngen im 7./8. Jahrhundert als ältestes Gotteshaus im Birseck. Die Gemeinden Reinach und Nenzlingen waren bis ins 16. Jahrhundert und die Gemeinden Aesch, Grellingen und Duggingen sogar bis ins 19. Jahrhundert kirchgenössig in Pfeffingen. Die Kirche steht unter Denkmalschutz. Nun wird sie renoviert – so hat es die Kirchgemeindeversammlung einstimmig beschlossen. An Ostern 2024 wird sie für ca. ein Jahr ihre Tore schliessen, um dann wieder in neuem Glanz weit über den Pastoralraum zu erstrahlen.

Pastoralraum Birstal
Leitung Pastoralraum: vakant
Informationen bei den einzelnen Pfarrämtern
(Adressen Seiten 10 bis 15)

Missioni Cattoliche di Lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

AVVISI

50° anniversario della Parrocchia di Oberdorf

Sabato 23 e Domenica 24 settembre, la Parrocchia Bruder Klaus di Oberdorf festeggia i 50 anni dalla fondazione. La festa parrocchiale inizia sabato alle ore 14.00 con diverse attrazioni per grandi e piccoli, concerti e lo stand gastonomico curato anche dagli italiani della Missione. Domenica 24 settembre alle ore 11.00 Santa Messa solenne, segue un «Apéro riche» nella sala della Parrocchia. Venite numerosi, vi aspettiamo!

Defunta

Lunedì 4 settembre è deceduta la Signora Rita Ortis di anni 80, abitante a Frenkendorf.

Sabato 9 settembre, è deceduto il Signor Serrao Salvatore, di anni 91, abitante a Lausen.

Alle famiglie sentite condoglianze da parte della comunità di Missione.

25° Domenica del Tempo Ordinario

Una parabola del Vangelo di Matteo dà l'intonazione della domenica. Il tema è quello della nuova «giustizia» di Dio che sconvolge i criteri della logica umana. Il padrone della vigna chiama operai a diverse ore del giorno, ma, sconvolgendo il concetto umano di giustizia retributiva, dà a tutti la stessa paga (vangelo). È lo stile misterioso dell'agire di Dio, che obbedisce a una logica diversa da quella umana.

Il dono di Dio e il premio della vita eterna sono indivisibili: è sufficiente una chiamata dell'ultimo minuto per ottenere l'intero tesoro della vita divina. Lavorare nella vigna significa spendersi per la realizzazione del disegno di Dio, partecipare al suo progetto di salvezza (prima lettura).

È questa la chiamata per ogni credente, per cui «il vivere è Cristo», come ci ricorda Paolo nella seconda lettura.

26° Domenica del Tempo Ordinario

Esiste un nesso importante tra ingiustizia e morte, come tra giustizia e vita, ci ricordano le letture di questa domenica. Ognuno con le sue scelte personali decide del proprio destino in rapporto all'esito positivo o negativo della propria esistenza.

È questo che nella prima lettura afferma il profeta Ezechiele, richiamando la responsabilità morale di ciascuno davanti a Dio.

È questa la chiamata anche del cristiano, affinché abbia in sé «gli stessi sentimenti di Cristo Gesù» (seconda lettura). Il vangelo, tratto da Matteo, riprende il tema della giustizia, che non è il premio per aver sempre compiuto il bene, ma il riconoscimento della conversione, anche tardiva, o addirittura nel momento estremo, alla volontà del Padre.

Così si può capire perché sacerdoti e anziani del popolo, esempio di religiosità senza macchia, vengono sorpassati in dirittura di arrivo dai peccatori, che sentono il peso della loro colpa e invocano la misericordia divina.

AGENDA

Domenica 24 settembre
25° Domenica del tempo Ordinario
Oberdorf
11.00 Santa Messa (in tedesco) per il Giubileo della Parrocchia
Liestal
11.30 Santa Messa
Sissach
18.00 Santa Messa
Mercoledì 27 settembre
Sissach
18.00 Santa Messa
Giovedì 28 settembre
Liestal
18.00 Santa Messa
Sabato 30 settembre
Oberdorf
18.00 Santa Messa
Domenica 1 ottobre
26° Domenica del tempo Ordinario
Sissach
9.30 Santa Messa
Liestal
11.30 Santa Messa

Pfarreileitung
Don Raffaele Buono
Pfarramt/Sekretariat
Concetta Iazurlo
Rheinstrasse 20
4410 Liestal
Dienstag, 9.30–12.00,
076 379 69 67
Donnerstag, 9.30–12.00
061 921 37 01
Missione Liestal
Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18
mcil@vtxmail.ch, rbuono@gmx.ch